

Inhalt

Vorwort	11
Einleitung	13
Teil I	
Theoretischer Hintergrund	17
1. Geschichte und aktueller Stand der Tanztherapie	19
1.1 Grundlagen der Entwicklung der Tanztherapie	20
1.2 Die Pionierinnen der Tanztherapie	24
1.2.1 Die Tanztherapie von Marian Chace	25
1.2.2 Der Ansatz von Lilian Espenak	26
1.2.3 Trudi Schoops Zugang zur Tanztherapie	27
1.2.4 Mary Whitehouse – die jungianisch-orientierte Tanztherapie	28
1.2.5 Weiterentwicklung der jungianisch-orientierten Tanztherapie	29
1.2.6 Die psychoanalytische Tanz- und Bewegungstherapie	30
1.2.7 Bartenieffs Beitrag zur Tanztherapie	32
1.2.8 Die weitere Entwicklung in den USA	34
1.3 Die Quellen der Tanztherapie in Deutschland	35
1.3.1 Geschichte der modernen Tanztherapie in Deutschland	39
1.3.2 Die Entstehung der Integrativen Tanztherapie	41
2. Nähere Bestimmung des Standortes der Integrativen Tanztherapie	43
2.1 Integrative Tanztherapie und Allgemeine Psychotherapie	43
2.1.1 Ressourcenaktivierung	44
2.1.2 Problemaktualisierung	46
2.1.3 Aktive Hilfe zur Problembewältigung	47
2.1.4 Therapeutische Klärung	47

2.2	Integrative Tanztherapie im Feld der Körpertherapie	49
2.2.1	Das Beziehungskonzept	50
2.2.2	Das Konzept der Wahrnehmung	54
2.2.3	Affektorientierung	56
2.2.4	Lern- und Übungszentrierung	57
2.3	Probleme und Stand der Forschung in der Tanztherapie	60
2.3.1	Forschungsmethodik	61
2.3.2	Forschung in künstlerischen Therapieformen	63
2.3.3	Stand der Forschung in der Tanztherapie	64
2.4	Zusammenfassung und Folgerungen	68
3.	Der Tanz als Medium der Integrativen Tanztherapie	71
3.1	Tanz und Gesellschaft	72
3.2	Historische Betrachtung und Stand der konzeptionellen Entwicklung von Tanz in der Therapie	75
3.2.1	Tanz bei den Pionierinnen der Tanztherapie	75
3.2.2	Weiterentwicklungen der Tanzkonzeptionen in der Tanztherapie	79
3.2.3	Bemerkungen zum Tanz als Kunst und Tanz in der Therapie	83
3.3	Tanzanalysen – künstlerische Tanzkonzeptionen im Vergleich	85
3.3.1	Tanz als zelluläre Einheit mit der Welt, Tanz als Ähnlichkeit oder Abbild (Deborah Hay)	89
3.3.2	Tanz als Ausdruck von Perfektion und Schönheit (George Balanchine)	91
3.3.3	Tanz als Ausdruck von Emotionen und existenziellen menschlichen Zuständen (Martha Graham)	92
3.3.4	Tanz als reine Bewegung des Körpers (Merce Cunningham)	93
3.3.5	Tanz als Körperbotschaft – der «postmodern dance»	96
3.3.6	Tanz als Spiegel gesellschaftlich-körperlicher Normierungen – das deutsche Tanztheater	100
3.3.7	Exkurs zum zeitgenössischen Tanz	104
3.3.8	Körper-, Subjekt- und Ausdruckskonzepte	106
3.4	Tanz in der Integrativen Tanztherapie	111
3.4.1	Tanz als zelluläre Einheit mit der Welt – Aspekt der Verbundenheit und Harmonie	112

3.4.2	Balanchines Konzept von Tanz – die ästhetische Komponente	113
3.4.3	Cunningham und «postmodern dance» – Erforschung der Bewegungsmöglichkeiten	115
3.4.4	Moderner Tanz und Ausdruckstanz – die Bedeutung der Affekte und die Ausdrucksarbeit in der Integrativen Tanztherapie	117
3.4.5	Deutsches Tanztheater – Bewusstheit und Sinnverständnis durch Tanz	127
3.5	Zusammenfassung und Folgerungen	131
 Teil II		
	Methodischer Teil	137
 4. Methoden und Techniken der Integrativen Tanztherapie		
		139
4.1	Zu den Begriffen Methode und Technik	141
4.1.1	Methodenfragen in der Pädagogik	141
4.1.2	Verwendung und Definition der Begriffe Methode und Technik in der Psychotherapie	150
4.1.3	Methodenthematik in verschiedenen Ansätzen der Tanztherapie	162
4.1.4	Zusammenfassung und Folgerungen für die Methodik der Integrativen Tanztherapie	164
4.2	Dimensionen der Methodik in der Integrativen Tanztherapie	166
4.2.1	Definition von Methoden und Techniken	166
4.2.2	Differenzierung von Zielen	169
4.2.3	Zusammenhang von Methoden und Inhalten	171
4.2.4	Themen	173
4.2.5	Modifizierung der Ziele, Methoden und Techniken durch mehrfache rekursive Schleifen	174
4.3	Methoden der Integrativen Tanztherapie	177
4.3.1	Unterscheidung von Methoden der Gesprächs- und Methoden der Bewegungsführung	179
4.3.2	Methoden der verbalen Prozessführung	181
4.3.3	Methoden der Bewegungsführung	190
4.3.4	Abschließende Bemerkungen zu den Methoden	237

4.4 Techniken der Integrativen Tanztherapie	238
4.4.1 Techniken der verbalen Prozessführung	238
4.4.2 Techniken und Inhalte zur Bewegungsführung	245
4.5 Differenzierende Anmerkungen zur Verwendung von Methoden und Techniken	280
4.6 Zusammenfassung	282

Teil III

Ausgewählte Aspekte einer Behandlungstheorie und Behandlungspraxis	285
---	------------

5. Vom Sinn und Unsinn des Spiegels – Zur Kritik und Revision einer tanztherapeutischen Interventionstechnik	287
---	------------

5.1 Hintergrund und Konzeptionen	290
5.1.1 Der Spiegel und die Spiegelmetapher	290
5.1.2 Spiegeln in der Entwicklungspsychologie und in der Entwick- lungsforschung	292
5.1.3 Spiegeln in der Behandlungstheorie der Psychoanalyse	297
5.1.4 Das Spiegeln in der tanztherapeutischen Praxis	301
5.1.5 Beispiele aus der eigenen Praxis	308
5.1.6 Zusammenfassung und kritische Anmerkungen	311
5.2 Weiterentwicklung der Spiegeltechnik in der Integrativen Tanztherapie	313
5.2.1 Differenzierung der Spiegeltechnik durch das Kestenberg Movement Profile	313
5.2.2 Der Beitrag von Stern zur weiteren Differenzierung der Interventionstechnik	322
5.3 Folgerungen für die Praxis	326
5.4 Schlussbemerkung	330

6. Intermediale Transformationen – Zur Arbeit mit Bildern in der Integrativen Tanztherapie	331
---	------------

6.1 Die Verwendung von Bildern und Bewegung in der Psycho- therapie	333
6.1.1 Bilder und Bewegung als Diagnoseinstrument	334
6.1.2 Malen und Tanzen als Beschäftigungstherapie	335

6.1.3	Induzierung von Veränderung durch die Medien	336
6.1.4	Heilung durch das Medium per se	337
6.1.5	Die phänomenologische Betrachtungsweise der Arbeit mit Medien	338
6.2	Unterschiede von Tanz, Bewegung und Bild	339
6.2.1	Tanz und Bewegung in der bildenden Kunst	340
6.2.2	Weitere Unterscheidungskategorien	341
6.3	Bemerkungen zum Prozess der Sinnfindung	351
6.4	Intermediale Transformationen in der Praxis	354
6.4.1	Die ersten Reaktionen	357
6.4.2	Das Bild als offener Inhalt für Bewegungsimprovisationen ...	358
6.4.3	Fokussierung auf die Gesamtqualität des Bildes	359
6.4.4	Fokussierung auf interessierende Bildausschnitte	359
6.4.5	Fokussierung auf Bildelemente als Inhalte für Improvisa- tionen	360
6.4.6	Fokussierung auf die Wahrnehmung	362
6.4.7	Ein Praxisbeispiel	365
6.4.8	Das Körperselbstbild und das gemalte Bild vom Körper	368
6.4.9	Das Panorama	379
6.4.10	Das Selbstporträt	380
6.5	Ein Interview	383
6.6	Zusammenfassung	397
Resümee	401
Literatur	411